



50 
50 JAHRE
FRANZ ELKUCH AG

1965 – 2015



Impressum

Herausgeber: Franz Elkuch AG

Konzept/Redaktion: Medienbuero Oehri & Kaiser AG,
carmenheinrich consulting

Gestaltung: Medienbuero Oehri & Kaiser AG

Fotos: Peter Hofstetter, Firmenarchiv, 123rf.com

Druck: BVD Druck + Verlag AG

Erscheinung: September 2015

Auszug aus dem Inhalt

Die Geschichte
Ein harmonisches Zusammenspiel der Generationen, Fleiss und Gespür bilden seit 50 Jahren das Erfolgsrezept der Franz Elkuch AG.

Seite **7**



Seite **13**

Die Produkte

Auf den ersten Blick sehr unterschiedlich, stammen jedoch aus derselben «Ideenküche»: elkuch® Flexbogen und elkuch® fibre-line



Seite **19**

Die Macher

Seit 2014 ist die dritte Generation der Elkuchs erfolgreich am Denken, Tüfteln und Erfinden.

Seite **27**



Die Kunden
Die Schweizer Handwerkskunst mit Kunststoff etabliert sich derzeit vor allem in Mittel-, Nord- und Osteuropa.





Roland Elkuch: «Klein und Gross teilen Begeisterung für das Handwerk mit Kunststoff»

Denke ich an die Anfänge unserer Firma zurück, werden Bilder und Anekdoten in meiner Erinnerung lebendig. Sie ergeben eine einmalige Geschichte unserer Familie – sentimental, eindrücklich, aber auch respektverschaffend.

Dass in den Anfängen alles anders war, führt folgende Anekdote vor Augen: Als Alleinunternehmer war mein Vater in der Produktion der Kabelschutzrohre und im Büro zugleich. Bei einem vertieften Telefonat passierte es dann, dass er die Rohre von der Produktionsmaschine einfach auf die Strasse laufen liess, um sie später auf einem Apparat zu Rollen à 100 Meter zu wickeln. Das Telefongespräch wollte nicht aufhören und so bahnten sich die Rohre über den Vorplatz ihren Weg auf die Hauptstrasse. Der Verkehr war damals noch sehr gering, aber nach rund eineinhalb Stunden meldeten sich dann doch Autofahrer bei ihm im Büro und meinten, eine Weiterfahrt wäre nun wirklich nicht mehr möglich.

Grundstein zum Unternehmertum gelegt

Auch wir Elkuch-Kinder verbrachten so manche Stunden unserer Freizeit mit dem Verpacken von Kunststoffteilen. Das Wickeln der Kabel-

schutzrohre war uns für den freien Schulnachmittag vorbehalten, so wurde wahrscheinlich der Grundstein zu meinem eigenen Unternehmertum gelegt. Ich habe auf diese Weise unsere Firma vom Gründungsjahr bis heute hautnah erlebt und begleitet: zuerst als Kind und Jugendlicher, dann 30 Jahre lang als verantwortlicher Geschäftsführer.

Prinzipiell hat sich an der Bereitschaft, Ausserordentliches zu leisten, nichts geändert. Doch die technischen und finanziellen Möglichkeiten sind heute glücklicherweise anders und vereinfachen den Ausbau eines Unternehmens enorm, obwohl die Marktsituation durch die Globalisierung immer komplexer wird.

Die vierte Generation macht sich schon bemerkbar

Heute springt mit meinen Enkeln bereits die vierte Generation der Elkuchs in Büros und Produktion umher, sortiert das Altpapier, bestaunt die stampfenden, zischenden Spritzgussmaschinen und teilt ihr «Znüni» in der Kaffeepause. Denn eines hat sich in den vergangenen fünf Jahrzehnten nicht geändert: die Leidenschaft unserer Familie zum Unternehmertum, die Begeisterung, mit neuen



Produkten die Vorhaben und Bauprojekte unserer Kunden effizient mitzugestalten. Stets bleiben und bleiben wir unserer Philosophie treu: «Unsere Kunden und Mitarbeiter stellen wir immer in den Mittelpunkt unseres Handelns». Denn ohne diese wäre nichts – aber auch gar nichts – machbar.

Ein wichtiger Pfeiler im Leben für mich als Unternehmer ist der Rückhalt und die bedingungslose Unterstützung in der Familie – insbesondere meiner lieben Gattin Wilma. Auf alle durfte ich in den vergangenen Jahrzehnten kompromisslos zählen, sonst wäre dies alles nicht möglich gewesen. Im Frühjahr 2014 habe ich nun die Geschäftsführung an meine Söhne Mario und Damian übergeben. Es war für mich ein stolzer Moment. Für die Zukunft wünsche ich unserem Unternehmen Erfolg, Weitsicht und den Mut, visionäre Entscheidungen zu treffen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Elkuch', written in a cursive style.

Roland Elkuch
Präsident des Verwaltungsrates

Unternehmergeist



Louis Gassner, ehemals
Mitinhaber der Hoch & Gassner
Bauingenieure AG,
Triesenberg

Ich kann mich noch gut an Franz Elkuch, den Vater von Roland Elkuch und Firmengründer der Franz Elkuch AG, erinnern. Mit der Herstellung von Kunststoffrohren hat er vor 50 Jahren begonnen, seine Firma aufzubauen. Er war ein echter Unternehmer mit viel Einsatz und Unternehmergeist.

Franz Elkuch war im Landtag mein Fraktionskollege. Da ich Mitinhaber eines Ingenieurbüros war und somit teilweise auch beruflich mit von ihm gefertigten Produkten zu tun hatte, unterhielten und diskutierten wir öfters über seinen Betrieb.

Roland hat viele Fähigkeiten und den Weitblick seines Vaters geerbt. Er hat die Firma in seinem Sinne ausgebaut und erweitert. Ich wünsche der Firma, die jetzt schon in dritter Generation in der Geschäftsleitung von den Söhnen von Roland Elkuch geführt wird, für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg.



Erfolgreiches Zusammenspiel

Der Familienvater Franz Elkuch aus Schellenberg trifft 1965 eine zukunftsweisende Entscheidung: Er beschliesst, im Bereich Rohrproduktion und Spritzgussteile selbstständig zu werden und gründet eine Firma. Dieser Schritt prägt bis heute das Familien- und Berufsleben der Liechtensteiner Familie Elkuch, die seit drei Generationen erfolgreich zusammenarbeitet.

Angefangen hat alles mit kühnem Unternehmergeist und einer Vision: Rohre brauchte es damals, Rohre für das Einbringen unterschiedlichster Leitungssysteme für Industrie und Haushalte braucht es heute, und Rohre mit stets höherem Qualitätsstandard werden auch in Zukunft benötigt.

So baute Franz Elkuch als gelernter Feinmechaniker die erste Spritzgussmaschine anhand des Studiums von Fachbüchern ganz alleine und startete mit der Produktion der «Erstlings-Rohre» in seiner Garage. Der Vorgang des Einspritzens des Kunststoffes in die Spritzgussform erfolgte manuell über einen grossen Hebel. Diesen Arbeitsgang übernahm damals Franz' Gattin Lotte, bis dies – eine kleine Episode am Rande – nach wenigen Monaten zu einer Tennisarm-Erkrankung führte. Ab dem zweiten Jahr seiner Selbstständigkeit begann Franz Elkuch Kabelschutzrohre für Elektroinstallationen zu produzieren und dies sollte der Entwicklung der Firma die künftige Spur geben.

Seitdem sind fünf Jahrzehnte vergangen, in denen das Unternehmen, das 1983 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde, Höhen und Tiefen erlebte; wobei in den letzten Jahren der Trend eindeutig nach oben zeigte. Doch von nichts kommt nichts: Schon die Kinder von Franz waren in ihrer Freizeit in leichtere Arbeiten involviert und leisteten ihren Anteil am Erfolg. Das schweisste insbesondere Roland von Anfang an mit der Firma zusammen und liess ihn erahnen, was alles dahintersteckt, um ein Unternehmen zu führen.

Vater und Sohn prägen sich

Seit Roland Elkuch von seinem Vater Franz 1977 in dessen Lebenswerk aufgenommen worden war und eine finanzielle Starthilfe von 28'000 Franken für das Tüfteln an innovativen Produktideen erhalten hatte, setzte er sich unermüdlich für das Unternehmen ein. Franz Elkuch war froh, jemanden aus der Familie und vom Fach – Roland ist ausgebildeter Werkzeug-



Elkuch LKW in den 1980er-Jahren vor der Produktionshalle in Schellenberg

macher – an seiner Seite zu haben, mit dem er sich austauschen und gemeinsame Entscheidungen treffen konnte. Aber die Zusammenarbeit zwischen Vater und Sohn währte nicht lange. Franz Elkuch starb im Frühjahr 1984 völlig unerwartet und Roland stand 27-jährig plötzlich alleine auf dem Firmenparkett. Die Geschicke der Franz Elkuch AG lagen nun in seinen Händen. Die wenigen Jahre der Zusammenarbeit haben Roland geprägt. Werte wie kaufmännische Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit werden auch unter seiner Führung hochgehalten. Ausserdem konnte er in der schweren Zeit auf die volle Unterstützung seiner Frau Wilma zählen. So baute er auch 1990 eine Rohrproduktionsstätte in Satteins/Vorarlberg auf, die Wiroplast GmbH, die jedoch aus wirtschaftlichen Gründen fünf Jahre später wieder verkauft wurde.

Flexbogen zuerst noch ausgebremst

Das Tüfteln und die Neugier auf das Zusammenspiel von Material, Form und Technik liegen den Elks im Blut. Dabei dreht sich nach wie vor alles um das Rohr. Was bereits 1991 als vielversprechende Idee herumgeisterte, wurde 1994/95 zur Erfolgsgeschichte: der elkuch® Flexbogen. Aufgrund von «wirtschaftlichen Turbulenzen» konnte das neue Hightech-Produkt in den Folgejahren noch nicht entsprechend durchstarten und verharrte in der Warteschleife. Davon liessen sich die Elks aber nicht beirren und arbeiteten mit Beharrlichkeit weiter. Im Jahr 1999 stieg die Nachfrage wieder und die

Endmontage wurde von Schellenberg nach Bendern verlagert.

Familienunternehmen – bereits in dritter Generation

Nach der Jahrtausendwende startet die Franz Elkuch AG richtig durch. Ab 2003 stehen namhafte Firmen auf der Kundenliste und sorgen bis heute für volle Auftragsbücher. In dieser optimalen wirtschaftlichen Lage stösst die dritte Generation dazu: Seit 2006 profitiert das Unternehmen vom kaufmännischen Know-how des ältesten Sohnes Mario. Ein Jahr später steigt Damian, ausgebildet in einem grossen Industrieunternehmen, in den technischen Bereich ein. Der jüngste Sohn Pascal folgt 2013 als Produktionsmechaniker.

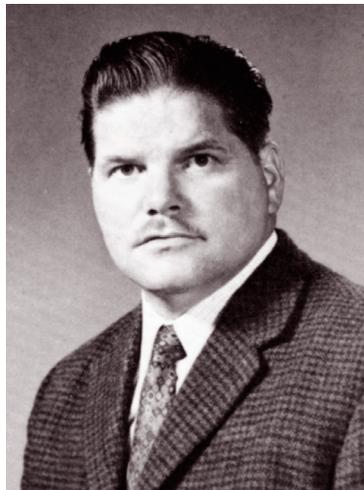
Diese Jahre sind geprägt durch die Wiedereingliederung der 2002 ausgelagerten Spritzguss-Produktion, den Neubau der Fabrikationshalle in Salez/St. Gallen sowie die Weiterentwicklung der Produktlinien, die niemals in eine wilde Diversifizierung ausartete. Des Öfteren sieht man die vier Männer zusammen über einer Idee brüten und sie mit Feuereifer umsetzen. Jedoch ist sich das Vater-Brüder-Team darin einig, stets den Kernkompetenzen treu zu bleiben und die Fussstapfen des Grossvaters höchstens auszuweiten, jedoch nicht zu verlassen.

Fokus auf den europäischen Markt

Im Bereich der Spritzgussproduktion gibt es unendlich viele Möglichkeiten. 2012 bringt die



Wo alles begann: Elkuch-Haus in Schellenberg in den 60er Jahre



Gründer Franz Elkuch (1933 – 1984)



Roland Elkuch an einer Fachmesse in Dubai (1991)

Markttöffnung nach Polen einen sportlichen Grossauftrag: Das Nationalstadion in Warschau wird im Zuge der Fussball-WM unter anderem mit Elkuch-Produkten technologisch fit gemacht. Ein Jahr später beliefert die Franz Elkuch AG mit ersten Stückzahlen auch den skandinavischen Markt. Beim Fussfassen im hohen Norden hilft Bertil Hellén, ein langjähriger Geschäftspartner Rolands und über die Jahre zum Freund geworden.

Neue Technologien – neue Produkte

2014 wird ein erfreulich dynamisches und erfolgreiches Jahr, das bereits die Handschrift der dritten Generation trägt. Nach jahrelanger Entwicklungsarbeit startet eine neue Produktlinie für den Schutz von Glasfaserleitungen, die elkuch® fibre-line. Die «Neuen» erfreuen sich bereits steigender Nachfrage. Leichtsinnig macht der Erfolg die Elkuchs nicht. Seit Generationen haben sie verinnerlicht, dass solide finanzielle Überlegungen viel wertvoller sind als schnelle «Kohle». Daher kann Roland Elkuch im März 2014 ganz ohne Sorgenfalten den Vorsitz der Geschäftsleitung an seinen Sohn Mario übergeben. Damian wird Mitglied der Geschäftsleitung. Roland selbst konzentriert sich als Präsident des Verwaltungsrates auf das Key Account Management und den Ausbau neuer Märkte.

Dass das engagierte Zusammenspiel der Familienmitglieder Elkuch auch in Zukunft ein wesentlicher Teil des Firmenerfolgs sein wird, dafür ist gesorgt. Die nächste Generation steht bereits erwartungsvoll in den Startlöchern.

Kunststoff-Kunst



DI Udo Pappler

Leiter Werkstoffanwendungen,
Leiter der Zertifizierungsstelle OFI CERT,
Allgem. beeid. gericht. zert. Sachver-
ständiger, Wien

Seit über 15 Jahren habe ich persönlich als Kunststofftechniker und Experte für Rohre und Rohrleitungssysteme an der akkreditierten Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsstelle OFI Technologie & Innovation GmbH regelmässig Kontakt mit Roland Elkuch, und seit 2014 mit seinen Söhnen Mario und Damian Elkuch. Mit Innovation, Durchhaltevermögen und einer ordentlichen Portion Offenheit gegenüber neuen, unkonventionellen Lösungen hat die Firma Franz Elkuch AG es geschafft, vor allem im Bereich der flexiblen Kabelschutz-Rohrsysteme sich international einen Namen zu machen. Eine beachtliche Leistung.

Ich bin davon überzeugt, dass die Unternehmenskultur und -philosophie, neben der hohen technischen Kompetenz, einen wesentlichen Erfolgsfaktor der letzten Jahrzehnte darstellt. Schnelle Entscheidungen und eine flache Unternehmenshierarchie sind hier insbesondere zu nennen. Und ich bin überzeugt davon, dass diese Erfolgsfaktoren auch in den kommenden 50 Jahren die Firma Franz Elkuch AG zum Erfolg führen werden und neue Produktinnovationen versprechen.



Schweizer Handwerkskunst mit Kunststoff für den modernen Kabelschutz

Das Unternehmen Franz Elkuch AG konzipiert und produziert Systemlösungen für den modernen Kabelschutz – und das bereits seit 1965. Immer offen und konstruktiv, den individuellen Anforderungen der Kunden aus Telekommunikation, Elektrizität und Stromversorgung eine bessere Lösung zu bieten. Produziert werden überwiegend eigene Entwicklungen aus thermoplastischen Kunststoffen, die in anspruchsvoller Umgebung im Kabelschutz ihren Einsatz finden. Die patentierten Flexbögen mit passgenauem Zubehör – Muffen, Spitzenden und Reduktionen – bilden die Kernkompetenz.

Jährlich mehrere Millionen Flexbögen-Segmente

Die elkuch® Flexbögen bilden den Produktionsschwerpunkt. Mit den Standarddimensionen d50 bis d160 werden jährlich mehrere Millionen Segmente semi-manuell zu robusten und vielseitigen Rohrbögen montiert. Unschlagbare Eigenschaften überzeugen immer mehr Anwender in ganz Europa: 360 Grad biegsam nach allen Richtungen, hohe Belastungsfähigkeit bei Schlag und Zug. Dazu umweltfreundlich, weil keine Material- noch Zeitverluste bei der Verkürzung oder Verlängerung des Flexrohres entstehen – und das nur mit einem Schraubenzieher.

Die Flexbögen kommen im Aussenbereich zum Schutz elektrischer Leitungen und Kabel zum Einsatz. Sei es bei schwierigen Auskreuzungen, T-Sektionen, sogenannten Schwanenhälsen oder als elastische Verbindung im Brücken- und Tunnelbau. Oft müssen neue Kabelschutzrohre in einem Umfeld verlegt werden, wo sich bereits ein grosser Rohrverband breit macht. Genau dort haben die elkuch® Flexbögen ihren grössten Nutzen. Zusammengefasst ausgedrückt: Wo immer Hindernisse und enge Radien erforderlich sind, ersetzt der flexible Bogen das klassische, starre Rohr.



Zukunftsmusik mit Glasfaserkabel

Mit elkuch® fibre-line hat das Unternehmen eine weitere Innovation unlängst auf den Markt gebracht. Die jüngste Entwicklung im Kabelschutzbereich trägt der enormen Ausweitung von Glasfaserkabeln Rechnung. Weil hochempfindlich und anspruchsvoll zugleich, nahmen sich die kreativen Elkuchs auch viel Zeit, bis die Serienreife dieser Produktlinie erreicht war: robuste Microduct Muffen, Endstops und Reduktionen in den Dimensionen 7, 10, 12 und 14 mm. Da diese Produkte zu 100% aus Kunststoff gefertigt sind – ohne Verwendung von Metallkomponenten – garantieren sie eine störungsfreie Datenübertragung.

Weitere Innovationen mit Kunststoffen

Ergänzend zu den eigenen, individuellen Kabelschutzlösungen konzipiert und produziert das Unternehmen kundenindividuelle Sonderformteile aus Kunststoff. Bis zu einem Gewicht von zwei Kilogramm werden verschiedenste Kunststoffteile hergestellt. Beispielsweise Implantathalterungen für die Dentalbranche, Handgriffe für Seilwinden oder Schutzhauben für Klimageräte.

Mit einer stärkeren Betonung des «Engineering» baut sich das Unternehmen ein neues Standbein in der Zusammenarbeit mit Industrieunternehmen auf. Von der Konzipierung neuer Lösungen, technischer Zeichnungen, Kalkulation bis über Werkzeugbau, Produktion und Logistik werden Kunststoffprodukte noch intensiver entlang der Wertschöpfungskette begleitet und realisiert.

www.elkuch-ag.com





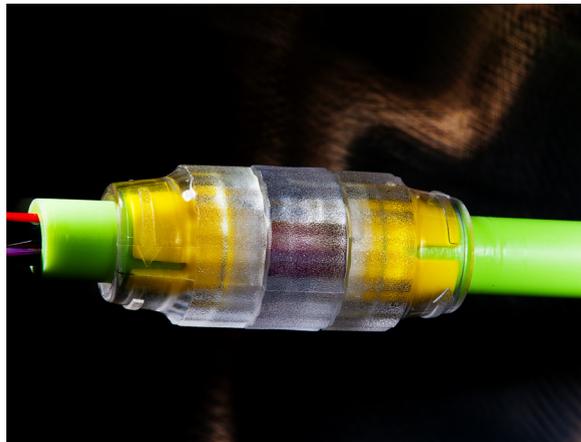
elkuch® Flexbogen



elkuch® Sonderformteile



elkuch® Kabelrohrbogen



elkuch® fibre-line Muffe



elkuch® fibre-line End stops



Bodenhülse fix point®



E = mc²

Einsteins berühmte Formel lässt sich bei der Franz Elkuch AG etwas abgeändert perfekt anwenden:
«Elkuch ist gleich Motivation und Courage im Quadrat»

Ein gutes Produkt ist Voraussetzung für ein erfolgreiches Geschäft. Aber die Beziehung zum Kunden ist noch viel wertvoller und erlaubt auch mal Fehler, die verziehen werden.

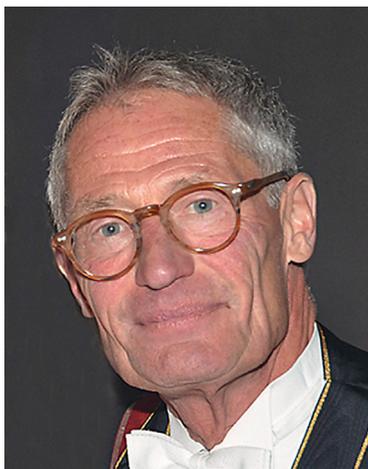
Diese Kultur muss gelebt werden, und dass dies bei der Franz Elkuch AG geschieht, ist bei jedem Mitarbeiter spürbar.

Wir beziehen nun seit fast 20 Jahren Produkte der Franz Elkuch AG und mussten in den ganzen Jahren nicht ein einziges Mal eine Beanstandung wegen Unzuverlässigkeit, mangelnder Qualität oder Faktura anbringen.

Wolfgang Elkuch

Inhaber der W. Elkuch Marketing Anstalt

Skandinavien



Bertil Hellén

Repräsentant Skandinavien,
Schweden

In den Jahren 1974/1975 hat alles begonnen, als die Firma HELAG AG einen Spritzgusszulieferer in der Nähe von Buchs/St. Gallen suchte. Es war der Beginn einer langjährigen Geschäftsbeziehung, die heute noch besteht. Damals handelte es sich um Spritzgussteile, und sie hat sich bald auch weiterentwickelt zur Endmontage der HELAG Elektroklemmen. Es wurde gleichzeitig eine tiefe Freundschaft zwischen den zwei Familien Hellén und Elkuch.

Vor vier Jahren habe ich die Firma HELAG in Schweden verkauft und ich genoss eine neue persönliche Freiheit. Überraschend hat mich Roland dann im Herbst 2013 angerufen und gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, ihn in Schweden eine Woche lang geschäftlich zu unterstützen. Nun ist es uns zusammen auch mit der dritten Generation Elkuch gelungen, eine erfolgreiche Marktöffnung in Skandinavien zu realisieren.



Roland Elkuch – ein Denker, ein Tüftler, ein Erfinder

Roland Elkuch ist durch und durch ein Unternehmer – ein Macher. 1977 stieg er als 20-Jähriger in die Firma seines Vaters Franz Elkuch ein, nachdem er sich bei der Hilti AG in den Jahren 1973–1977 zum Werkzeugmacher ausbildete.

Voller Elan und Einsatz unterstützte Roland seinen Vater bei seiner Geschäftstätigkeit sowie dem ersten entscheidenden Entwicklungsschritt zur Herstellung von Spritzgussteilen.

Unternehmensführung früher als geplant

Es war ein schwerer Schicksalsschlag, als sein Vater 1984 ganz plötzlich und unerwartet verstarb, und so sah sich Roland mit seinen jungen 27 Jahren einer völlig neuen Rolle gegenübergestellt: nämlich der alleinigen Unternehmensführung. Und Roland hat fortan sehr viel «unternommen», wobei ihn der Weg von einer Standbein-Gründung im österreichischen Satteins mit der Firma «Wiroplast GmbH», über die Dislozierung in die neue Fabrikationshalle in Salez, Schweiz, und die Wiederaufnahme der eigenen Spritzguss-Produktion auf die endgültige Erfolgsspur brachte.

Werfen wir in diesem Zeitfenster einen Blick auf das Privatleben des Unternehmers Roland Elkuch: Im Jahr 1980 heiratete Roland Wilma Gantner. Der jungen Familie entsprossen die





drei Söhne Mario, Damian und Pascal. Seine Gattin Wilma war Roland nicht nur im familiären Bereich, sondern insbesondere auch im beruflichen Wirkungsfeld bei der Fortentwicklung der Franz Elkuch AG stets eine sehr grosse Stütze.

Beruf als Berufung

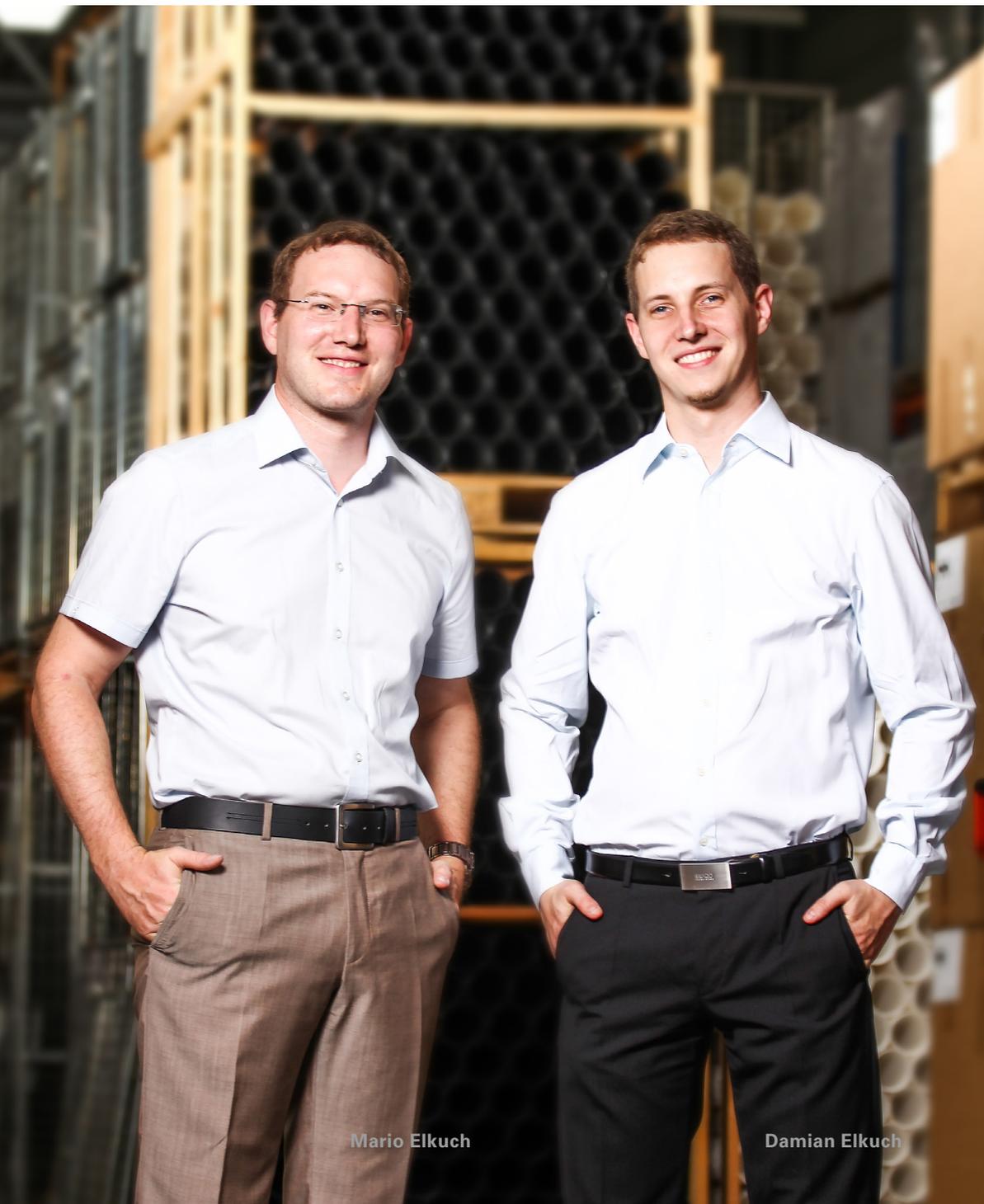
Roland Elkuch ist von Natur aus ein Denker, Tüftler und Erfinder, bei dem es keinen Feierabend im klassischen Sinne gibt. Der Beruf ist für ihn Berufung und er lebt für seine Produkte – dies mit seiner ganzen Familie. Die Kombination einer hohen technischen Kompetenz, Innovationsgeist, Risikobereitschaft sowie das Vertrauen in die Kraft und Energie eines Familienbetriebes ist das Erfolgsrezept, das die Produkte der Franz Elkuch AG in sieben europäischen Ländern so begehrenswert macht. Die Erfindung und Patentierung des elkuch® Flexbogens war eine bahnbrechende Initialzündung, welche die Franz Elkuch AG auf die Bühne eines internationalen Nischen-Players hob. Auf diesem wirtschaftlichen Parkett bewegt sich das Unternehmen heute sehr erfolgreich.

Rechtzeitig Verantwortung teilen

Die Tugenden Fleiss, Beharrlichkeit und Cleverness zeichnen Roland Elkuch im Besonderen aus und er hat auf der Basis seiner beruflichen Biografie «ungewollt» selbst erfahren, wie wichtig es ist, die nachkommende Generation frühzeitig in die Verantwortung mit einzubeziehen. Noch weit entfernt von der Pension sah es Roland Elkuch im März 2014 als angezeigt, seine Söhne Mario und Damian, 32- und 29-jährig, an vorderster Front mit der Firmenleitung zu betrauen: Mario Elkuch als Vorsitzenden der Geschäftsleitung und Damian Elkuch als Technischen Direktor. Er selbst übernahm die Position des Verwaltungsratspräsidenten.

Der Privatmensch Roland liebt neben dem Beruf ein Hobby, das ihn ebenfalls seit Jahrzehnten begleitet: seine Pferde und Kutschfahrten. Für das Wohl der Friesenpferde setzt sich Roland als Präsident des Friesenpferdevereins Fürstentum Liechtenstein ein. In einem ganz anderen Bereich, bei der Liechtensteinischen Gasversorgung, fungiert Roland seit zehn Jahren im Verwaltungsrat, davon seit 2013 als Vize-Präsident.





Mario Elkuch

Damian Elkuch

Mario Elkuch

Funktion: Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Geboren: 19. März 1982

Zivilstand: Verheiratet mit Nadine

Kinder: Tochter Lia (2 Jahre)

Hobbies: Funkenzunft,
Musik hören, Computer-Technik

Lebensmotto: «Viel ist möglich –
und sonst probiert man's.»

Damian Elkuch

Funktion: Technischer Direktor

Geboren: 11. Januar 1985

Zivilstand: Liiert mit
Lebenspartnerin Roswitha

Kinder: Raphaela (3 Jahre) und
Benjamin (2 Jahre)

Hobbies: Musik, Autos, Computer
und Pfadfinder

Lebensmotto: «Vo nünt kunt nünt.»

Mario Elkuch – Vorsitzender der Geschäftsleitung

Mario Elkuch hat in der liechtensteinischen Landesverwaltung von 1998 bis 2001 die kaufmännische Lehre absolviert und war dort insgesamt zehn Jahre beschäftigt. In diesem Zeitfenster nahm das Unternehmen «Franz Elkuch AG» einen richtigen Schub nach vorne. So stellte sich für den ältesten Sohn der Familie Roland und Wilma die Frage, ob er sein Anstellungsverhältnis bei der Landesverwaltung zurückstufen und parallel dazu für die Erledigung der kaufmännischen Arbeiten beim Familienbetrieb Elkuch ein hälftiges Pensum antreten könnte. Und er hat sich tatsächlich 2006 dafür entschieden, zu 50 Prozent im

Familienbetrieb einzusteigen. Ab 2009 war es dann ein vollständiger Wechsel zur Franz Elkuch AG. So wurde nicht nur das Rechnungswesen, sondern sukzessive auch die gesamte Buchhaltung intern gemacht und Mario ist neben den klassischen kaufmännischen Büroarbeiten schwerpunktmässig für die Materialbestellung, die Auftragsabwicklung sowie für weitere koordinative Aufgaben zuständig, die im Tagesgeschäft anfallen. Seit dem 1. März 2014 betraut Mario Elkuch bei der Franz Elkuch AG die verantwortungsvolle Aufgabe des Vorsitzenden der Geschäftsleitung.

Damian Elkuch – Technischer Direktor

Die Lehrjahre absolvierte Damian Elkuch bei ThyssenKrupp Presta, wo er sich von 2001 bis 2005 zum Polymechniker ausbildete. Im Februar 2007 trat er in den Familienbetrieb der Franz Elkuch AG ein.

Mit der verantwortungsvollen Aufgabe der Produktionsleitung ist Damian sehr nahe an den innovativen Produkten, da bei der Ausführung der Aufträge ein ganz zentraler Bereich vorgelagert ist – das Werkzeugmanagement.

Neben der Rohstoffbeschaffung, bei der Damian vielfach im administrativen Bereich von Mario unterstützt wird, obliegt Damian im Weiteren die Einteilung des Personals sowie die effiziente Koordination der Arbeitsabläufe. Seit dem 1. März 2014 betraut Damian die Position des Technischen Direktors.

Pascal Elkuch – Qualitäts-Manager

Das Interesse an der Technik bewog auch Pascal Elkuch, eine diesbezügliche Lehre in Angriff zu nehmen und so absolvierte er in den Jahren 2008 bis 2011 die Lehre des Produktionsmechanikers, ebenfalls bei Thyssen-Krupp Presta in Eschen.

Mit dieser Berufsausbildung holte sich Pascal die besten Voraussetzungen und das notwendige Know-how, um im aufstrebenden Familienbetrieb mitzuwirken. So war der berufliche Weg von Pascal vorgezeichnet: Er trat im Januar 2013 in die Franz Elkuch AG ein. Pascal obliegt insbesondere das Qualitäts-Management

sowie die damit verbundene Dokumentation der Produkte-Herstellung bis zur Ausfertigung. Als Produktionsassistent unterstützt Pascal zudem Damian in seinen Aufgabengebieten.

Pascal Elkuch

Funktion: Qualitäts-Manager

Geboren: 6. Juli 1991

Zivilstand: ledig

Hobbies: Autos und Computer

Lebensmotto: «Die Dinge so sehen, wie sie sind.»





Roswitha Goop

Schellenberg, langjährige
Freundin der Familie

Freundschaft

„Mit viel Sinn für Witz und Humor, mit stets neuen, überzeugenden Zielen – geschäftlich wie privat –, mit positiver, geradliniger Einstellung zum Leben, mit Geselligkeit und Freude am Schönen, mit Weitblick und Gespür für das Tiefe, für das Leben, so nehme ich Roland wahr.

Seit den Kindertagen pflegen wir eine freundschaftliche Beziehung. Er ist ein echter Freund unserer Familie und war es auch von meinem Mann Alexander. Seine grosse Liebe zu Pferden verbindet uns schon seit eh und je. Viele Kutschenfahrten durch die Natur durften wir mit ihm und seiner lieben Frau Wilma miterleben, sowie viele gemeinsame Erlebnisse und Erinnerungen, die unsere Freundschaft prägen.



FRANZ ELKUCH AG
HANDWERKSKUNST MIT KUNSTSTOFFEN

www.elkuch-ag.com

Kunden in Europa schwören auf Elkuch-Produkte

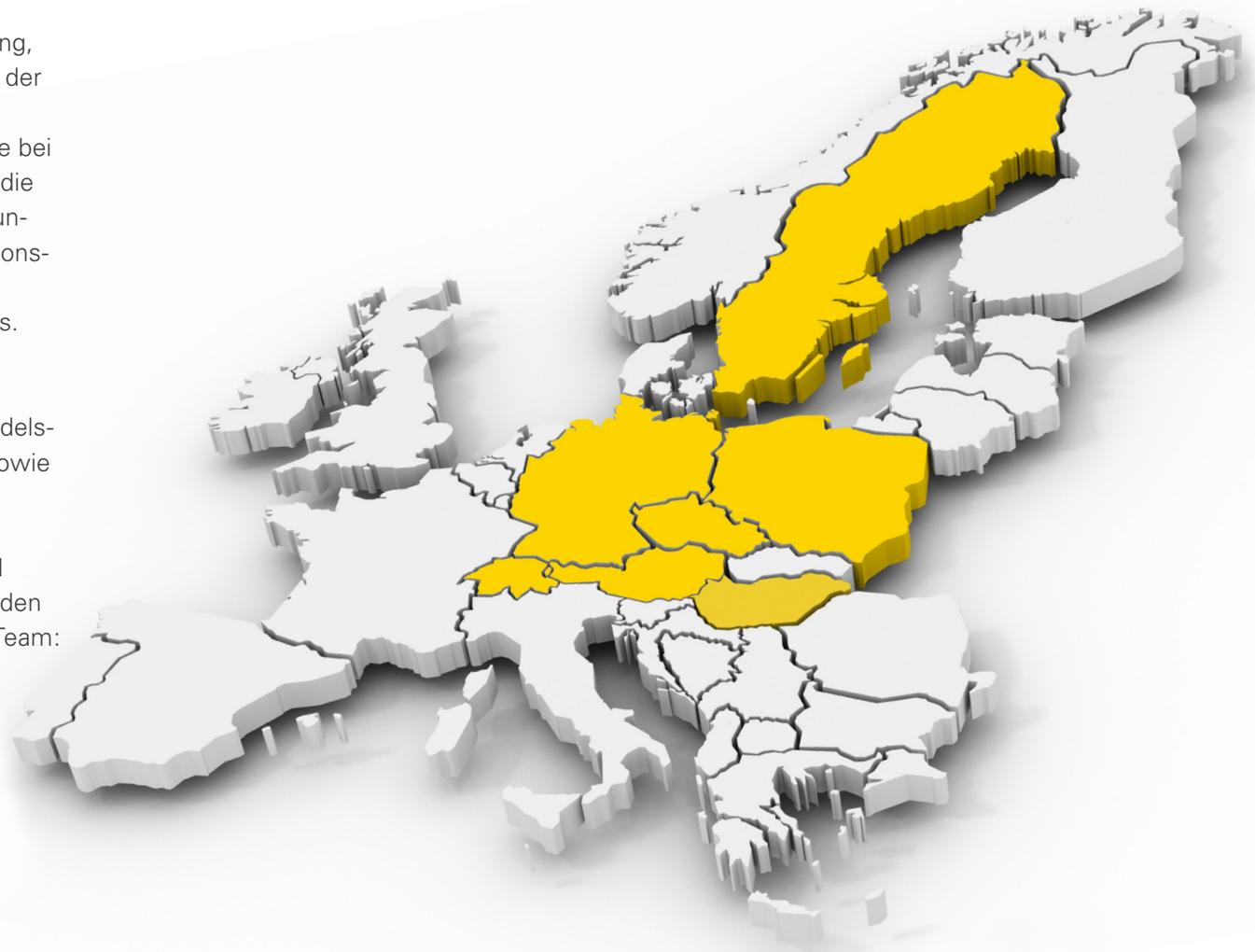
Der Markt und die Kunden der Franz Elkuch AG sind international und auf der europäischen Landkarte in der Schweiz, in Deutschland, Österreich, Polen, Tschechien, Ungarn und in Schweden zu finden.

Besonders in der Energieversorgung, im Telekommunikationsbereich, in der Verkabelung der Elektrizitätsinfrastrukturen, im Dentalbereich sowie bei Industriebetriebsausrüstungen ist die einzigartige und auf individuelle Kundenwünsche eingehende Produktionstechnik der Franz Elkuch AG sehr begehrt und der Konkurrenz voraus.

Zu den Grossabnehmern zählen in diesen europäischen Ländern Handelsfirmen, namhafte Rohrhersteller sowie Industriezulieferer.

Kunden und Team international

Genauso international wie die Kunden der Franz Elkuch AG ist auch das Team: Elf Personen aus fünf Nationen – mittlerweile alle wohnhaft in der Region – sorgen für höchste Qualitätsstandards sowie zeitgerechte Fertigstellung und Auslieferung.





Wirtschaftsstandort



Peter Kindler
Gemeindepäsident Sennwald

Es freut mich ausserordentlich, der Firma Franz Elkuch AG aus Anlass ihres 50-jährigen Jubiläums im Namen der Gemeinde Sennwald ganz herzlich zu gratulieren. Im Jahr 2007 hat die Firmenleitung entschieden, ein Angebot der Gemeinde Sennwald anzunehmen und nach Salez in das Industriezentrum «Burstriet» zu übersiedeln. Dieser Industriestandort mit seiner Verkehrsanbindung direkt an die Autobahn und seinen ausgezeichneten Infrastrukturen ist optimal. Ich hoffe, die Firma Franz Elkuch AG hat diesen Schritt nie bereut – die Gemeinde jedenfalls sicher nicht.

Die Gemeindebehörde von Sennwald ist sich der Bedeutung als Wirtschaftsstandort bewusst und für sie ist es wichtig, dass den Unternehmen eine gute Infrastruktur sowie zuvorkommende Rahmenbedingungen bereitgestellt werden. Wir sind Partner und pflegen gegenseitig einen respekt- und vertrauensvollen Umgang.

Ich freue mich, dass wir gemeinsam 50 Jahre Franz Elkuch AG feiern können und wünsche dem Unternehmen alles Gute.



Sozialer Aspekt und ressourcenschonende Produktion

Die Unternehmensphilosophie der Franz Elkuch AG ist, neben den wirtschaftlichen Aspekten sowie der Fokussierung auf die Herstellung von innovativen und hochwertigen Qualitätsprodukten, von zwei weiteren Faktoren geprägt: dem sozialen sowie umweltbewussten Handeln.

Seit 40 Jahren Zusammenarbeit mit Heilpädagogischem Zentrum

Im Jahr 2015 blickt die Franz Elkuch AG auf ein 40-jähriges Zusammenwirken mit dem Heilpädagogischen Zentrum Liechtenstein zurück – dies mit regelmässigen Arbeitsaufträgen. «Wir arbeiten sehr gerne mit den Menschen des HPZ zusammen und es ist bestaunenswert, mit welcher Akribie, Handfertigkeit und Feinmotorik die Arbeitsaufträge jeweils zur besten Zufriedenheit ausgeführt werden», freut sich Roland Elkuch über diese treue und loyale Partnerschaft mit dem Heilpädagogischen Zentrum.

Heizenergie aus dem eigenen Produktionskreislauf

Die ressourcenschonende Produktion ist der Franz Elkuch AG ein besonderes Anliegen und so fährt sie in den Bereichen der Energie wie auch in der Rohstoffverwendung bewusst eine sehr umweltfreundliche, «grüne» Schiene. Es ist somit keine fossile Energie im Einsatz – weder Öl noch Gas. Die benötigte Heizenergie



stammt aus dem warmen Abwasser der Produktion, somit zur Gänze aus dem eigenen Energiekreislauf.

Recycling-Produkte als Rohstoff

Für die Herstellung der diversen Produktserien werden – wenn immer möglich – Recyclat-Rohstoffe verwendet. Im Durchschnitt werden jährlich rund 300 Tonnen Recyclat verarbeitet. So bilden wiederverwertbare Kunststoffabfälle den grössten Anteil des Rohstoffmaterials. Auch eigene Materialreste gehen wiederum in die Rohstoffverarbeitung, so dass es de facto keine Materialabfälle gibt, ausser im Bereich von Verpackungen. Aber auch diese Reststoffe gehen in die entsprechenden Wiederverwertungsanlagen, die in der Region zur Verfügung stehen. Das Recycling-Prinzip ist eine Leitlinie in der Unternehmensphilosophie, die bei der Franz Elkuch AG einen hohen Stellenwert einnimmt.

Die Chronik

- 1965** «Franz Elkuch AG» – Gründung durch Franz Elkuch als Einzelgesellschaft mit Rohrproduktion und Spritzgussteilen in Schellenberg (FL)
- 1973** Rohrproduktion wurde eingestellt, nur noch Herstellung von Spritzgussteilen
- 1977** Einstieg von Sohn Roland als Werkzeugmacher
- 1981** Starthilfe CHF 28'000 an Roland durch Vater Franz für die Wiederaufnahme der Rohrproduktion
- 1983** Umänderung der Einzelgesellschaft in eine Aktiengesellschaft
- 1984** Plötzliches Ableben des Vaters und Firmenübernahme durch den 27-jährigen Roland Elkuch am 1. Mai
- 1989** Verlust der Bewilligung zur Nachtarbeit aufgrund gesetzlicher Neuregelungen

- 1990** Neubau in Satteins (AT) und Gründung der Wiroplast GmbH
- 1991** Beginn der Rohrproduktion bei Wiroplast GmbH
- 1991** Produktidee «Flexbogen» wird geboren; parallel zum Firmensitz in Schellenberg (FL) mit dem Spritzgussbereich, Aufbau des zweiten Standbeines in Satteins (AT)
- 1995** Wiroplast GmbH wird verkauft; fortan Konzentration nur noch auf Spritzgussteile
- 1994/95** Beginn der Erfolgsgeschichte elkuch® Flexbogen und der Investition in Werkzeuge
- 1996** Geschäftseinbruch von –60% durch unlauteren Wettbewerb und Verlust von Produktionsaufträgen
- 1997/98** Produktion in Appenzell (CH), Endmontage in Heimarbeit; Team nur Roland und Wilma

- 1999** Endmontage von Schellenberg (FL) nach Bändern (FL) verlagert; steigende Marktnachfrage
- 2002** Verkauf der Produktion und Entscheidung für «Outsourcing»
- 2003** Beginn als qualifizierter Zulieferer bedeutender Telekommunikationsunternehmen in Deutschland und der Schweiz
- 2006** Einstieg von Sohn Mario in den kaufmännischen Bereich
- 2007** Wiederaufnahme der eigenen Spritzguss-Produktion und Neubau einer Fabrikationshalle in Salez (CH)
- 2007** Einstieg von Sohn Damian in den technischen Bereich
- 2009** Weiterentwicklung ganzheitlicher Systemlösungen für den Kabelschutz

- 2011** Marktöffnung nach Polen
- 2012** Qualifizierter Zulieferer für das Nationalstadion in Warschau (Fussball-WM 2012)
- 2013** Einstieg von Sohn Pascal in die Produktion
- 2013** Marktöffnung nach Skandinavien
- 2014** Verkaufsstart von elkuch® fibre-line nach jahrelanger Entwicklungsarbeit an der neuen Produktlinie für die Glasfasertechnologie (microducts Muffen und Zubehör)
- 2014** Bedeutender Lieferant zahlreicher Telekommunikationsunternehmen und Energieversorger in der Schweiz, in Deutschland und anderen europäischen Ländern
- 2015** 18. September 2015: 50-Jahr-Jubiläum der Franz Elkuch AG



Franz Elkuch AG

Burstriet 9

CH-9465 Salez

T +41 (0)81 757 13 10

www.elkuch-ag.com